

Stadtwerke bündeln die Kräfte: Die Beverungen-Steinheimer Stadtwerke GmbH bekommen weitere Gesellschafter

Vor dem Hintergrund ständig steigender Reglementierungen des Gesetzgebers und der Regulierungsbehörden mit wachsender Komplexität in der Aufgabenerledigung haben auch für kommunale Stadtwerke Kooperationen im Bereich Netz und Vertrieb in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Um die Kooperationen zwischen den Stadtwerken Beverungen und der Stadtwerke Steinheim GmbH zu stärken, werden die Stadtwerke Borgentreich und die Stadtwerke Bad Driburg GmbH ab dem 01.01.2014 neue Gesellschafter der Beverungen-Steinheimer Stadtwerke GmbH (kurz *BeSte Stadtwerke GmbH*). Mit der Beteiligung der beiden Stadtwerke an der BeSte Stadtwerke GmbH wird die Übernahme des Stromnetzbetriebes in der Kernstadt Borgentreich und der Energievertrieb für Strom und Erdgas in Borgentreich und Bad Driburg durch die BeSte Stadtwerke GmbH verbunden sein. Die Kunden werden durch die örtlichen Stadtwerke bzw. durch die BeSte Stadtwerke GmbH über den Wechsel des Netzbetreibers in Borgentreich informiert bzw. die Kunden erhalten durch die BeSte Stadtwerke GmbH ein Angebot über die Energielieferung für Strom und Erdgas in Borgentreich und Bad Driburg.

Durch die Verknüpfung von Ressourcen mehrerer Partner entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Erzeugung bis Vertrieb können nicht nur Synergien erschlossen, sondern auch Wettbewerbsvorteile erzielt werden, die dazu beitragen, sich langfristig im Wettbewerb mit anderen Energieanbietern behaupten zu können. Von Vorteil wird hierbei die örtliche Präsenz mit eigenen Bürostandorten in Beverungen, Steinheim, Borgentreich und Bad Driburg sein. Dadurch hat der Kunde die Möglichkeit sich vor Ort über die Energielieferung und den Netzanschluss beraten zu lassen. Das Unternehmen dokumentiert hiermit die regionale Nähe zum Kunden und die Wertschöpfung vor Ort.

Sämtliche Gremien der beteiligten Stadtwerke und Kommunen haben die Kooperation der Stadtwerke begrüßt und der Beteiligung zugestimmt. Durch den großen Rückhalt auch der politischen Gremien ist für die Stadtwerke eine sichere und erfolgreiche Arbeit möglich.